

# Senfkorn hilft, Wünsche zu erfüllen

In den Diakonie-Kinder-  
gärten in Harras und Hel-  
lingen war gestern „Be-  
scherung“. Vertreter der  
Stiftung Senfkorn waren  
mit Geld und kleinen Ge-  
schenken gekommen.

Von Christel Kühner  
und Katja Wollschläger

**Harras/Hellingen** – „Danke für die große Spende und für jedes kleine Glück“ sangen gestern Morgen, kurz nach 9 Uhr, die Mädchen und Jungen im Diakonie-Kindergarten „Zwergenhaus“ in Harras. Das Lied war an Susann Scheidemantel und Lars Chrestensen gerichtet und der Text durchaus wörtlich zu nehmen. Die beiden Gäste nämlich sind Kuratoriumsmitglieder der Stiftung Senfkorn – und diese Stiftung unterstützt evangelische Kindereinrichtungen im Bereich der früheren Thüringer Landeskirche. „Wachsen braucht Begleitung“, so das Stiftungsmotto, das auf jedes kleine Senfkorn ebenso zutrifft wie auf die Steppkes in den Kindergärten, die Unterstützung brauchen und in diesem Fall auch bekommen.

## Präsente für die Kinder

Einen Scheck über rund 1600 Euro hatten die beiden Kuratoriumsmitglieder ins „Zwergenhaus“ mitgebracht, wo derzeit 27 Ein- bis Sechsjährige liebevoll betreut werden. Und die Kinder erfuhren von Kita-Leiterin Marina Langer auch gleich, wofür das Geld gedacht ist: Die Möbel im Gruppenzimmer der größeren Kinder stammen noch aus früher DDR-Zeit. Sie sind teils beschädigt und damit auch eine Unfallgefahr. Und die Kinder erfuhren von Kita-Leiterin Marina Langer auch gleich, wofür das Geld gedacht ist: Die Möbel im Gruppenzimmer der größeren Kinder stammen noch aus früher DDR-Zeit. Sie sind teils beschädigt und damit auch eine Unfallgefahr. Und die Kinder erfuhren von Kita-Leiterin Marina Langer auch gleich, wofür das Geld gedacht ist: Die Möbel im Gruppenzimmer der größeren Kinder stammen noch aus früher DDR-Zeit. Sie sind teils beschädigt und damit auch eine Unfallgefahr.



Lars Chrestensen (r.) und Susann Scheidemantel (m.) von der Stiftung Senfkorn überraschten in Harras die Zwergenhausbewohner. Kita-Leiterin Marina Langer strahlte mit den Kindern um die Wette.  
Foto: frankphoto.de

schlagen entnommen, müssen dafür aufgebracht werden. Da kommt das Geldgeschenk von Senfkorn mehr als recht. Lars Chrestensen – der Erfurter Samen- und Pflanzenzuchtbetrieb gleichen Namens ist praktisch weltbekannt – hatte außerdem noch einen Präsentkorb der besonderen Art dabei. Neben den Naschereien waren Samen darin – und die Quelltopfchen für die Anzucht gleich dazu. „Stellt die Töpfchen erst einmal auf die Fensterbank“, legte er den Kindern und ihren Erzieherinnen ans

Herz. „Später könnt ihr dann alles ins Freie pflanzen.“ Zierkürbisse und Sonnenblumen zum Beispiel, auch die Senfpflanzen, die aus den winzigen Körnern entstehen, müssten gut gepflegt werden, machten das Außengelände des Kindergartens aber garantiert noch bunter. Nicht nur mit ihrem Programm sagten die Harraser Kinder Dankeschön. Sie gaben Susann Scheidemantel und Lars Chrestensen noch ein großes Herz, bestückt mit vielen Blumen, mit auf den Weg. Und der führte zunächst nach Hellingen.

Auch dort wurden die beiden Gäste neugierig beäugt und freudig begrüßt. Die Kinder wussten schon, wer da am Donnerstag, kurz vor dem Mittag, zu ihnen kam. Und sie hatten ein kleines Begrüßungsprogramm vorbereitet. Lars Chrestensen und Susann Scheidemantel staunten nicht schlecht, als sie durch die hellen, farbenfrohen Räume des sanierten Hellingener Kindergartens geführt wurden. „Wir haben heute zwei schöne, helle Kindergärten gesehen. Hier wurde viel gemacht. Unsere Spende ist sozusagen als Ergänzung zu sehen“, sagen die beiden.

ne grundlegenden Dinge sein. Dazu fehlt unserer Stiftung das Geld. Doch Kleinigkeiten sind machbar“, sagt Chrestensen. Einmal im Jahr sind dann zehn Kuratoriumsmitglieder unterwegs in Evangelischen Kitas in Thüringen und verteilen die Spenden. „Das ist eine schöne Erfahrung“, sagt Susann Scheidemantel, die als Bereichsleiterin in Weimar für acht Kitas zuständig ist.

Diesmal war eben die Diakonie-Kita Hellingen bei der „Bescherung“ dabei. Das freute auch Bürgermeister Axel Beyer und die neue Leiterin Monika Stößel aus Lindenau, die 16 Jahre lang in einer bayerischen Kita als Leiterin gearbeitet hatte. Sie gehört seit dem 1. April sozusagen zur großen Kita-Familie der „Sternschnuppen“ und fühlt sich bei den 35 Kindern, die zurzeit den Kindergarten besuchen, und ihren vier Kolleginnen sehr wohl. „Wir freuen uns alle über diese Spende – und hätten damit überhaupt nicht gerechnet.“

Genau zur richtigen Zeit sind die Spender gekommen mit Geld, Süßigkeiten, Samen und Anzuchttopfen. „Es ist Frühling – und Zeit zu säen und zum Wachsen“, sagt Susann Scheidemantel.

Und eines ist sicher: Bei den kleinen Hellingener Sternschnuppen und auch im Zwergenhaus Harras werden in den nächsten Wochen Senfkörner keimen, wachsen und gedeihen. Gepflegt und behütet von Kinderhänden.

## Zwei Gesundheitshocker

Die Hellingener „Sternschnuppen“ und ihre Erzieherinnen freuten sich nicht nur über den Besuch, sondern auch über das, was Lars Chrestensen und Susann Scheidemantel mitgebracht hatten. 414 Euro bekommt der Diakonie-Kindergarten für zwei Gesundheitshocker, den sich die Erzieherinnen gewünscht hatten. „Für große Leute ist es einfach sehr unbequem und unpraktisch, auf den kleinen Kinderstühlen zu sitzen. Deshalb hatten die Erzieherinnen ihren Wunsch an die Stiftung Senfkorn geschrieben. Das war vor etwa einem Jahr.“

Etwa 50000 Euro Spenden verteilt die Stiftung jährlich – aus Zinseinkünften. Dabei ist der Vorstand gefragt: Er sucht Projekte aus, die gefördert werden sollen. „Das können kei-



Die kleinen Hellingener „Sternschnuppen“ aber auch Bürgermeister Axel Beyer (l.) und Kita-Leiterin Monika Stößel (r.) freuen sich über die Geschenke.  
Foto: K. Wollschläger